

Chancengerechtigkeit für Brandenburger Kinder: Neues Beratungsangebot zum Bildungs- und Teilhabepaket

Berlin, 17. Oktober 2024 – Mit dem Schuljahresbeginn 2024 wurde in Brandenburg ein wichtiger Schritt zur Förderung von Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche unternommen. Die BuT-Beratung bietet seit Anfang September niedrigschwellige und mehrsprachige Unterstützung für Familien, die durch den Bürokratiedschungel des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) navigieren müssen.

Der kürzlich veröffentlichte Kinder- und Jugendbericht zeigt es: Themen wie Kinderarmut, Zukunftsängste und mangelnde Perspektiven bei Jugendlichen bleiben aktuell. Auch in Brandenburg sind viele Kinder (17,2 %) und Jugendliche (20 % im Jahr 2021) von Armut bedroht. Versäumte Klassenfahrten, leere Mägen während der Schulzeit und fehlende Möglichkeiten für sportliche, künstlerische und soziale Aktivitäten mit Gleichaltrigen sind deshalb für viele junge Menschen traurige Realität. Das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung bietet zwar finanzielle Unterstützung von bis zu 1.700 Euro pro Kind und Jahr, doch nur weniger als 30 Prozent der anspruchsberechtigten Familien in Deutschland nutzen diese Hilfe tatsächlich. Vor diesem Hintergrund bietet die BuT-Beratung Unterstützung für Familien, die durch den Bürokratiedschungel des Bildungs- und Teilhabepakets navigieren müssen. Ziel ist es, Hürden abzubauen und mehr Kindern die Teilnahme an wichtigen Freizeit- und Bildungsangeboten zu ermöglichen.

In Brandenburg liegt beispielsweise die Abrufquote des BuT für Lernförderung bei lediglich 2,7 Prozent.

„Inzwischen konnten wir bereits einige Brandenburger Eltern dabei unterstützen, die Leistungen zu beantragen“, berichtet Suha Shweiat, Team-Leiterin der BuT-Beratung. „Viele wissen gar nicht, dass sie Anspruch auf diese Extra-Gelder haben oder wie sie zu beantragen sind. Nach dem Beratungsgespräch sind sie häufig erleichtert und dankbar, gut verständliche Informationen erhalten zu haben.“

Die Gründe für den Mangel: Die Beantragung der einzelnen Leistungen ist kompliziert und bürokratisch, zu lückenhaft die Aufklärung. Informationen in leichter Sprache oder gar mehrsprachige Angebote gibt es kaum. Die BuT-Beratung hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Lücken zu schließen. Gemeinsam mit Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. arbeitet das Team daran, möglichst viele Leistungsberechtigte zu erreichen und zu unterstützen. „Wir möchten sicherstellen, dass die Vorteile des Bildungspakets bei möglichst vielen Brandenburger Familien ankommen“, erklärt Antje Peters-Schulz, Projektleiterin bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. „Gerade

für Familien mit geringem Einkommen ist es wichtig, dass ihre Kinder an Freizeitaktivitäten teilnehmen können.“

Die Beratungsangebote sind niedrigschwellig und mehrsprachig – sie werden in Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch und Russisch angeboten. Familien können ohne Terminvereinbarung telefonisch, per Chat oder per E-Mail Kontakt aufnehmen. Diese Zugänglichkeit soll dazu beitragen, Schwellenängste abzubauen und das Bewusstsein für das Bildungspaket zu schärfen. Neben der Beratung der Familien sollen auch Informationsveranstaltungen für Fachkräfte aus Jobcentern und Schulen sowie Vor-Ort-Beratungen in Einrichtungen wie Familienzentren und Gemeinschaftsunterkünften helfen, das Angebot bekannter zu machen.

Das Projekt „BuT-Beratung“ wurde im Januar 2022 ins Leben gerufen und hat seitdem bereits in mehreren Städten, Landkreisen und einzelnen Bundesländern Fuß gefasst. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Gelder sowie Stiftungen; in Brandenburg unterstützt die Deutsche Postcode-Lotterie das Vorhaben.

Mit dieser Initiative wird ein weiterer Schritt in Richtung Chancengleichheit unternommen – denn jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, an sozialen Aktivitäten teilzunehmen und seine schulischen Leistungen zu verbessern.

Für interessierte Familien gibt es keine Hürden: Sie können direkt unter www.but-beratung.de Kontakt aufnehmen. Die BuT-Beratung steht bereit, um Brandenburger Familien auf ihrem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit zu unterstützen.